

# DIE WICHTIGSTEN MEILENSTEINE VON PROVEG 2017

Das wahrscheinlich wichtigste Jahr von ProVeg (ehemals VEBU) geht mit der Namensänderung und einer neuen strategischen Ausrichtung zu Ende. ProVeg ist nun die erste internationale Organisation zur Förderung der pflanzlichen Lebensweise. Das Jahr 2017 brachte zahlreiche Erfolge mit sich, die Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können.

Wir beginnen mit den beeindruckendsten Zahlen des vergangenen ProVeg-Jahres.

## 1. Unsere Zahlen und Fakten 2017



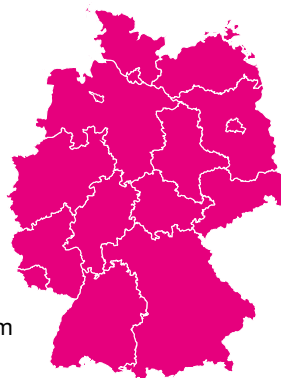
150 JAHRE

nach unserer Gründung sind wir nun eine internationale Organisation.

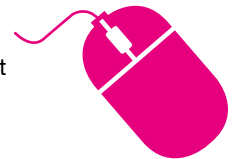


Über  
10.000 PRODUKTE  
von über  
1.000 PARTNERN  
sind mittlerweile europaweit mit dem V-Label gekennzeichnet.

Rund  
9,3 MILLIONEN MENSCHEN  
in Deutschland ernähren sich mittlerweile vegetarisch oder vegan. Das sind mehr als  
11 % DER BEVÖLKERUNG.  
Der Fleischverzehr in Deutschland ist seit Jahren rückläufig. Innerhalb der letzten 20 Jahre ist der Pro-Kopf-Verbrauch sogar um  
8 KILOGRAMM gesunken.



Über  
170.000 MENSCHEN  
folgen ProVeg International derzeit in unseren sozialen Netzwerken.



ProVeg stellt  
1 MILLIARDE MENSCHEN IN 4 SPRACHRÄUMEN

Informationen über die pflanzliche Lebensweise in deren Muttersprachen bereit.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung erreichen unsere Botschaften bereits heute monatlich bis zu

25 MILLIONEN MENSCHEN

im deutschen Sprachraum. Schon 2018 könnte ProVeg rund  
50 MILLIONEN MENSCHEN EUROPaweit erreichen.

Über  
90 MENSCHEN



beschäftigt ProVeg International derzeit. Damit arbeiten nun fast doppelt so viele Menschen bei ProVeg wie am Ende des vergangenen Jahres.

## 2. ProVeg – international mehr bewirken

Im April 2017 haben unsere Mitglieder entschieden, den VEBU in ProVeg Deutschland e.V. umzubenennen und Teil der internationalen Organisation zu werden. In Großbritannien, Polen und Spanien setzt sich ProVeg International für eine schnelle Verbreitung der pflanzlichen Lebensweise ein. Unsere erfolgreiche Arbeit wird dabei adaptiert und der inhaltliche Fokus verbreitert: Angesichts der finanziellen Ressourcen der Fleischindustrie und des weltweit rasant steigenden Fleischkonsums hat sich ProVeg das Ziel gesetzt, den globalen Tierkonsum bis 2040 zu halbieren. Dies ist nur durch eine internationale Zusammenarbeit zu erreichen.

Noch immer werden weltweit jede Woche über 1 Milliarde Tiere für den Konsum getötet und alle 2 Sekunden eine Fußballfeldgroße Fläche des Regenwaldes abgeholzt. Nach wie vor leiden weltweit bis zu 1 Milliarde Menschen an ernährungsmitbedingten Krankheiten oder Hunger. Öffentliche Mittel zur Förderung einer bewussteren Ernährung werden kaum aufgewendet. ProVeg möchte diesen Umstand ändern, indem die pflanzli-

che Lebensweise weltweit als Multiproblem-löser akzeptiert wird. Dafür werden bereits Gespräche in Ländern mit hohem Tierkonsum geführt. Sie befinden sich in Asien, Afrika sowie Nord- und Südamerika. Die Idee der Gründer begeistert Menschen weltweit. ProVeg International wächst derzeit rasant und wesentlich schneller als gedacht. Aller Voraussicht nach werden die Niederlande das fünfte ProVeg-Land.

Bei der Umsetzung unserer Mission, den Tierkonsum bis 2040 um 50 % zu reduzieren, setzen wir auf eine Politik maßvoller und realistischer Schritte. In unserer Arbeit konzentrieren wir uns auf die Zielgruppen und Aktivitäten mit der höchsten Wirkung, um eine effiziente Mittelverwendung zu gewährleisten. Nur wenn ein Hebel das Potenzial aufweist, möglichst viele Menschen gleichzeitig zu erreichen, wird ProVeg ihn bewegen. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit Unternehmen ebenso wie das Einwirken auf die Politik oder die Schaffung von mehr Bewusstsein für die pflanzliche Lebensweise. Die Sprache ist dabei positiv, ohne durch

## 3. Unsere Arbeit: Auch 2017 Garant für die Verbreitung der pflanzlichen Lebensweise

→ Unsere Kampagnen für mehr Problembewusstsein

### Erster Welt-Pflanzenmilch-Tag am 22. August 2017

Zusammen mit zahlreichen europäischen Veggie-Organisationen lancierte ProVeg die erste internationale Kampagne, die zu einem höheren Konsum von Pflanzenmilch beitragen und den Botschaften der Milchindustrie eine Stimme entgegensetzen soll. Dafür erklärten wir gemeinsam den 22. August zum Welt-Pflanzenmilch-Tag. Eine Woche lang schufen alle Organisationen mehr Bewusstsein für den grausamen Alltag in der Milchindustrie und die vielen Vorteile von Pflanzenmilch: durch Social-Media-Kampagnen, Pressearbeit oder Partnerschaften mit Restaurants und Cafés. ProVeg International

koordinierte alle Aktivitäten: In Großbritannien berichtete die renommierte Huffington Post und BBC Radio interviewte den Country Manager von ProVeg Großbritannien, Jimmy Pierson. ProVeg Spanien inspirierte über 1.000 Menschen, eine Woche lang auf Milchprodukte zu verzichten. Auf Facebook sahen Tausende Menschen ein Video, das Milchalternativen hervorhob und die Arbeit der Milchindustrie offenlegte. ProVeg Polen arbeitete mit den 5 besten Restaurants in Warschau und der polnischen Ausgabe der Zeitschrift Elle zusammen. Die Country Managerin von ProVeg Polen, Patricia Homa, wurde außerdem von der Financial Times zur Entwicklung der pflanzlichen Lebensweise in Polen interviewt und das Frühstücksfern-



**Warum wir täglich dafür arbeiten, dass unsere Welt pflanzlicher wird**

Bis zu 93 Milliarden US-Dollar könnte eine gesündere Ernährung allein in den USA pro Jahr einsparen.

Über 16 Millionen Fußballfelder Regenwaldfläche wurden 2017 weltweit vor allem für Zwecke der Massentierhaltung vernichtet. Das entspricht etwa einem Drittel der Fläche von Deutschland.

1 Milliarde Tiere werden weltweit noch immer jede Woche für unseren Konsum geschlachtet.

verstörende Bilder Menschen abzuschrecken. Die ersten Ergebnisse aus den ProVeg-Ländern sind beeindruckend. Lesen Sie selbst auf den kommenden Seiten, welche Erfolge ProVeg 2017 innerhalb kürzester Zeit verzeichnen konnte.

sehen des staatlichen Fernsehsenders TVN zeigte mit einem der bekanntesten Gesichter Polens, Filip Turowski, wie lecker pflanzliches Frühstück sein kann.



## → Unsere politische Arbeit

### Unser Wurstminister wurde gestoppt



Bundesagrarminister Christian Schmidt (CSU), der Deutsche Bauernverband (DBV) und der Deutsche Fleischer-Verband (DFV) wollten im Dezember 2016 über 50 Millionen flexitarisch, vegetarisch und vegan lebende Menschen bei ihrem Einkauf bevormunden. Sie forderten ein Verbot von Produktbezeichnungen wie „Veggie-Schnitzel“ oder „vegane Currywurst“. ProVeg setzte sich 2017 mit großem Erfolg in der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission (DLMBK) für eine klare und transparente Benennung von Fleischalternativen ein, damit deren jetzige Benennung gängige Praxis bleibt und Alternativprodukte weiterhin leicht im Supermarktregal zu finden sind. Um auch die Meinung der Öffentlichkeit deutlich zu machen, startete ProVeg einen Appell, den

mehr als 12.000 Menschen unterschrieben. Einen Teilerfolg gibt es schon: „Schnitzel“, „Bratwurst“ und „Frikadelle“ können laut des neuesten Leitsatzentwurfs der DLMBK weiterhin für vegetarisch-vegane Fleischalternativen verwendet werden. Schmidt ist mit seinem Ansinnen bereits jetzt gescheitert, „Fleischbegriffe“ für Veggie-Produkte grundsätzlich zu verbieten! ProVeg und 18 weitere Unternehmen fordern nun in einer gemeinsamen Stellungnahme, dass „Fleischbegriffe“ für alle Fleischalternativen weiterhin zulässig sind.

### Unsere Petition zur Weltklimakonferenz (COP 23)

Der Klimawandel ist aktuell die größte Herausforderung der Menschheit. Im November 2017 reisten zahlreiche Delegierte aus der ganzen Welt sowie Tausende Umweltschutzexperten und -aktivisten zur diesjährigen Weltklimakonferenz (COP 23) nach Bonn. Bisher wurde der landwirtschaftlichen Tierhaltung auf diesen Konferenzen und bei der Erarbeitung nationaler Klimaschutzpläne kaum Beachtung geschenkt. Jedoch ist sie einer der größten Klimakiller und global

gesehen für 14,5 % der menschengemachten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich – mehr als der gesamte globale Transportsektor. Deutschland und die übrigen Industrieländer können ihre Klimaschutzziele ohne eine maßgebliche Reduzierung der landwirtschaftlichen Tierhaltung nicht erreichen. Mit der ersten internationalen Petition für eine Berücksichtigung von Ernährung im Klimaschutz forderte ProVeg von der künftigen Bundesregierung, das Thema auf der COP 23 anzusprechen und in der Ausgestaltung des deutschen Klimaschutzplans zu berücksichtigen. Insgesamt haben bis Anfang November 2017 mehr als 65.000 Menschen diese Forderung mit ihrer Stimme unterstützt. Die Unterschriften wurden anschließend Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesumweltministerium, überreicht.



## Jetzt Regenwaldabholzung verhindern und ProVeg unterstützen!

Diese Postkarte bitte an ProVeg senden oder ProVeg direkt mit einer Spende auf unser unten genanntes Konto unterstützen.

Ja, ich helfe ProVeg, den Regenwald zu schützen, mit einmalig

100 €    50 €    20 €    €

Name, Vorname

Straße, Hausnummer      PLZ, Ort (ggf. Land)

E-Mail-Adresse

IBAN

Ich ermächtige ProVeg Deutschland e.V., den Spendenbetrag einmalig mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ProVeg auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.  
ProVeg Gläubiger-Identifikationsnr. DE86VEG00000030431

Datum           Unterschrift

Einfach und schnell online spenden unter: [www.proveg.com/spenden](http://www.proveg.com/spenden)

ProVeg Deutschland e.V. • Genthiner Straße 48 • 10785 Berlin  
Tel: +49 30 29 02 82 53-0 • Fax: +49 30 29 02 82 53-26  
Spendenkonto: IBAN DE25 2512 0510 0008 4612 01

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post **ANTWORT**

ProVeg Deutschland e.V.  
Genthiner Straße 48  
10785 Berlin

## Klimawandel beginnt auf unseren Tellern!

**PROVEG SETZT SICH FÜR DIE BERÜCKSICHTIGUNG VON ERNÄHRUNG IM KLIMASCHUTZ EIN.**

Alle 2 Sekunden wird ein Fußballfeld Regenwald abgeholzt.

80 % davon sind für die Nutztierhaltung. Ernährung trägt weltweit bis zu 30 % zum Treibhauseffekt bei. Ohne die Berücksichtigung unserer Ernährung können wir die Klimaziele von Paris nicht erreichen.

**SPENDEN SIE JETZT: MIT 50 EURO KÖNNEN WIR RUND 10.000 MENSCHEN PRO JAHR ÜBER DIESE FOLGEN DES FLEISCHKONSUMS INFORMIEREN!**



## → Unsere Beiträge für eine internationale vegane Bewegung

### Worldwide Vegan Bake Sale

2017 koordinierte ProVeg erstmals die weltweite Kampagne Worldwide Vegan Bake Sale, die jedes Jahr dazu aufruft, selbst gebackene, vegane Köstlichkeiten wie Kuchen, Torten, Muffins und Kekse zu verkaufen. 2017 gab es einen neuen Rekord: 23 Länder aus 5 Kontinenten beteiligten sich an der globalen Kampagne. Premiere feierte das Event zum Beispiel in Bolivien und Slowenien. In Australien sammelten Aktivisten 8.000 US-Dollar und trugen damit erheblich zum großen Erfolg der Aktion bei (weltweit kamen rund 60.000 US-Dollar zusammen). Der Worldwide Vegan Bake Sale beweist, dass Eier und Milchprodukte nicht nötig sind, um köstliches Backwerk zu zaubern. Die beliebte Bloggerin Stina Spiegelberg präsentiert auf Seite 39 ein Haselnusskuchen-Rezept zum Nachbacken.

### ProVeg-Events mit immer mehr Reichweite

Die von uns initiierte, weltweit größte und älteste Publikumsmesse für die vegetarisch-vegane Lebensweise fand 2017 an 6 Standorten in Deutschland sowie in 6 weiteren Ländern statt: Fast doppelt so viele Länder wie 2016. 2017 wurde ein neuer Besucherrekord verzeichnet: Weit mehr als 120.000 Menschen haben die VeggieWorld-Messen europaweit besucht. Zudem war ProVeg auf der Frankfurter Buchmesse und erneut auf der weltweit größten Messe für ökologische Konsumgüter, der Biofach, vertreten (Seite 30).

### Unsere ProVeg-Regionalgruppen

Die ProVeg-Regionalgruppen sind deutschlandweit aktiv und fester Bestandteil vieler ProVeg-Kampagnen. So sammelten sie zum Beispiel Unterschriften für unsere Petition zur Weltklimakonferenz. Doch nicht nur das: Mehr als 2.000 Euro Spenden wurden hierzulande im Rahmen des Worldwide Vegan Bake Sale 2017 durch Herausgabe veganer Backwaren eingeworben. Insgesamt organisierten die ProVeg-Regionalgruppen in diesem Jahr über 200 Aktionen: von Infoständen auf Straßenfesten und Flyer-Aktionen an der Uni über Filmvorführungen bis hin zu veganen Mitbring-Brunches.

Ein beeindruckendes Event stellte die ProVeg-Regionalgruppe Hildesheim auf die Beine: Die Vorführung der Dokumentation „Cowspiracy“ wurde mit einer Entdeckungsreise

verbunden. Gäste konnten mittels Virtual-Reality-Brillen mehr über die industrielle Tierhaltung und den Zusammenhang zum Klimawandel erfahren. Gefördert wurde die Aktion unter anderem von der Klimaschutzagentur der Landkreise Hildesheim und Peine. Wir sind stolz auf das Engagement unserer ProVeg-Regionalgruppen und gespannt auf die Aktionen im kommenden Jahr.



### Sommerfestjubiläum mit Besucherrekord

2017 fand in Berlin zum zehnten Mal das von ProVeg, der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt und dem Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan organisierte Vegane Sommerfest Berlin statt: Mit 65.000 Gästen kamen mehr Menschen als jemals zuvor. Damit ist die Veranstaltung das größte vegane Event der Welt. Auf dem Straßenfest konnte man nicht nur kulinarische Köstlichkeiten wie vegane Burger, Waffeln oder Donuts genießen, sondern sich auch an verschiedenen Ständen zum Thema Tierrechte, Umweltschutz und Nachhaltigkeit informieren. Außerdem spielten vegane Mode und Kosmetik eine

große Rolle: Sei es durch die Präsentation des vielfältigen Angebots in einer Modenschau, durch die Versteigerung von Goodie-Bags mit allerlei Kosmetikprodukten oder der Möglichkeit, mit verschiedenen Labels direkt ins Gespräch zu kommen. Die Pressearbeit für das Sommerfest war ein riesiger Erfolg: Sie erreichte über 7 Millionen Menschen. Hochkarätige Medienpartner wie die Berliner Morgenpost oder der Berliner Radiosender FluxFM berichteten ebenso wie nationale und internationale Medien, darunter BBC, Deutsche Welle, Bild-Zeitung, Sat.1, rbb Abendschau, Berliner Kurier oder radioeins.

## → Unsere Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen

### Aktion Pflanzen-Power

Die beliebte „Aktion Pflanzen-Power“ hat 2017 an 13 Aktionstagen über 6.000 Schülerinnen und Schülern gezeigt, wie lecker und vielfältig die pflanzliche Küche ist – mehr als jemals zuvor. Doch bereits 2018 sollen bis zu 30 Schulen Teil der Initiative werden. Öffentliche Einrichtungen bieten zunehmend pflanzliche Alternativen an, während das Angebot an Kitas und Schulen weiterhin



sehr zu wünschen übrig lässt. Deshalb geht ProVeg gemeinsam mit der BKK ProVita auf Schulen und Caterer zu und bringt ihnen die 5 guten Gründe für pflanzliche Ernährung näher. In Kochworkshops lernen die Kinder,

wie lecker und einfach es ist, vegane Gerichte zuzubereiten.

In Schulungen vermittelt ProVeg Food Services das nötige Fachwissen, damit in Großküchen vollwertige Gerichte ohne Tierprodukte angeboten werden. Mehr über unsere Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Alexander Schirm